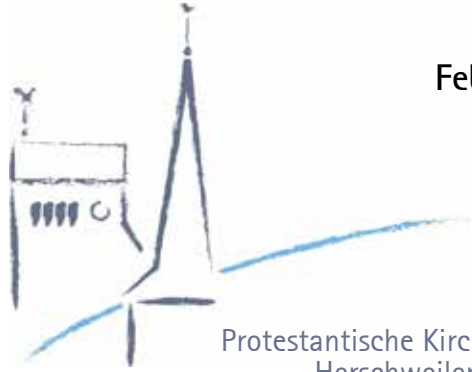


Februar 2022

# Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde  
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach

Quelle: [7wochenohne.evangelisch.de](http://7wochenohne.evangelisch.de)

**7** WOCHEN OHNE

**Üben!**

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND  
2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

Die Fastenaktion  
der evangelischen  
Kirche 2022

edition christmon

Die diesjährige Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“ steht unter dem Motto „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“. Mehr dazu auf Seite 4.

Seite 3  
Stellenausschreibung  
Kirchendiener (m/w/d)

Seite 5  
Weltgebetstag  
in Ohmbach

Seite 8-9  
Berufung  
Ehrenpresbyter

## Vertrauen auf Gottes Liebe

Sie ist da, auch wenn man sie nicht spürt

*“Gottes Liebe ist wie die Sonne“ heißt es in einem bekannten Kirchenlied (Gesangbuch Nr. 654), “sie ist immer und überall da.”*

Die Sonne war seit Ende November nur selten da. Für lange Zeit hatte sich ein Wolken- und Nebelband über unsere Dörfer gelegt. Die Tage, an denen die Sonne mal hervorschaute, kann man gefühlt an einer Hand abzählen. Das triste Wetter schlug manchem aufs Gemüt und so war die Stimmung an manchen Tagen dem Wetter ähnlich: trüb, grau und niedergeschlagen. War die Sonne etwa nicht da? Doch, sie war da, aber eben durch Wolken und Nebel verdeckt. Ihre Wärme und ihr Licht konnten nicht zu uns dringen und wir mussten hoffen und warten, bis sie sich wieder zeigt.

Gottes Liebe ist wie die Sonne. Sie wärmt und erhellt uns, sie schenkt uns Geborgenheit und Lebensfreude. Manchmal legt sich aber ein Nebel- und Wolkenband aus Sorgen, Angst, Trauer und Zweifel über uns. Gottes Liebe scheint dann weit weg zu sein und ihre Kraft in unserem Leben nicht

mehr entfalten zu können. Manchmal ist es nur ein kurzer Nebel und wir können bald wieder klar sehen. Andere Male sind es mehrere Wochen, in denen Gottes Liebe weit weg erscheint.

Doch sie ist da. Wie die Sonne. Anders als beim Wetter, können wir aber auch etwas tun, um den Nebel zu lichten. Zum Beispiel können wir still werden und beten und Gott unseren “Nebel” anvertrauen - so lange bis wir spüren, dass es heller wird. Wir können ermutigende Bibelverse lesen - immer wieder. So lange, bis ihre Botschaft in unser Herz dringt. Wir können Musik hören, die uns aufbaut und uns an Gottes Liebe erinnert - so lange, bis wir uns beschwingt fühlen. Wir können aber auch einfach darauf vertrauen, dass seine Liebe da ist und für uns gilt. In diesem Vertrauen können wir geduldig hoffen und warten, bis sich der Nebel lichtet. Und wenn er sich lichtet, dann erleben wir, was auch das Kirchenlied sagt: “Der Herr dieser Liebe, Christus Jesus, ist treu.”

Ihr Pfarrer *Robert Föllinger*



# Stellenausschreibung

Wir suchen Sie!

Die Prot. Kirchengemeinde Herschweiler-Pettersheim  
sucht für die Christuskirche in Ohmbach

## einen Kirchendiener (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit (4 Std./Woche).  
Der Einsatzort ist die Christuskirche inkl. Gemeindehaus,  
Kirchenstraße 18, in 66903 Ohmbach.

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a.:

- Vor- und Nachbereitung der sonn- und feiertäglichen Gottesdienste
- Einsatz bei Tauf- und Hochzeitsgottesdiensten
- Steuerung des Glockengeläuts und der Beleuchtung (auch bei Bestattungen)
- Gebäude und Geländepflege (inkl. Winterdienst)

Wir wünschen uns:

- einen freundlichen, zuverlässigen Mitarbeiter (m/w/d) mit Freude an der Arbeit mit Menschen
- Organisationstalent und die Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit
- gute Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- eine Vergütung nach gesetzlichem Mindestlohn auf Mini-Job-Basis
- eine abwechslungsreiche Beschäftigung in einem motivierten Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern
- einen Arbeitsplatz mit vielen Sozialkontakten

Schwerbehinderte Bewerber (m/w/d) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte zeitnah schriftlich oder per Mail an:  
Pfarrer Robert Fillinger  
Kirchenstraße 49, 66909 Herschweiler-Pettersheim  
pfarramt.hp@evkirchepfalz.de

## 7 Wochen Ohne – Fastenaktion der ev. Kirche

### Üben! Sieben Woche ohne Stillstand

*Am Aschermittwoch, dem 2. März 2022, beginnt die aktuelle Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen Ohne“. Sie steht unter dem Motto „Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand“.*

Die evangelische Fastenaktion möchte 2022 dazu ermutigen, Neues auszuprobieren. Auch wenn nicht alles sofort gelingt, ist es gut, sich auf den Weg zu machen. Jesus fastete vierzig Tage in der Wüste, um sich über seinen Weg klarzuwerden. Auch Durststrecken gehören zum Leben und bringen Wandel und Veränderung hervor. Üben heißt dranbleiben. Die Aktion 2022 will Mut machen, Geduld und Vertrauen zu üben, in Bewegung zu bleiben über die Fastenzeit und die Ostertage hinaus.

Die Fastenaktion wird mit dem vom ZDF live übertragenen Gottesdienst am Sonntag, 6. März 2022, 9:30 Uhr, eröffnet.

Unter [www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de) oder im Buchhandel können die zur Aktion gehörenden Tageswand- oder Tagestischkalender bestellt werden.

Der Kalender bildet das zentrale Element der Aktion und begleitet die Teilnehmenden durch die Fastenzeit und die Ostertage.

Für jede der 7 Fastenwochen gibt es ein Thema. Mit diesen Themen wird durch die Aktion 2022 geführt: „Mein Ziel“, „Loslegen“, „Dranbleiben“, „Freuen“, „Knoten lö-

sen“, „Stille“ und „Neu vertrauen“.

Zu jedem Thema gibt es eine Bibelstelle mit einer Auslegung des Theologen Martin Vorländer als Willkommenstext für jede Fastenwoche. Zitate, Gedichte und Geschichten von Schriftstellern, Theologen und Journalisten sowie eine Sonntagsfrage, die zum Nachdenken anregt, begleiten durch jede Woche.

Online können Sie ab dem 02. März 2022 unter [www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de) wöchentliche Impulse zu den Wochenthemen lesen. Alternativ kann man sich auch für den Newsletter eintragen, um die Impulse als Fastenmail zu abonnieren.

Quelle: Presstext



## Weltgebetstag 4. März in Herschweiler-Pettersheim

England, Wales und Nordirland: Zukunftsplan: Hoffnung

*Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Weltgebets-tages der Frauen am Freitag, dem 4. März um 18 Uhr in der Kirche in Herschweiler-Pettersheim*

**D**er Weltgebetstag ist eine weltweite Bewegung von christlichen Frauen. In über 170 Ländern feiern Menschen am ersten Freitag im März den Weltgebetstag.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen haben gemeinsam die Gebete und Lieder zum Weltgebets-tag 2022 ausgewählt. Sie stammen aus England, Wales und Nordirland und laden unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ ein, den Spuren der Hoff-nung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner be-wegten Geschichte und der multieth-nischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinig-ten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist der größte und am dichtesten besiedelte Teil und mit seiner Hauptstadt London wirtschaft-liches Zentrum. Die Menschen aus Wales sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Jedoch wurde Wales wirtschaftlich durch die Schließung der Kohleminen hart getroffen. Nord-irland ist bekannt für seine wunder-volle Landschaft, aber jahrzehnte-

lange gewaltsame Konflikte haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Durch das Feiern des Gottesdien-tes zum Weltgebetstag wollen wir Sa-men der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Quelle: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

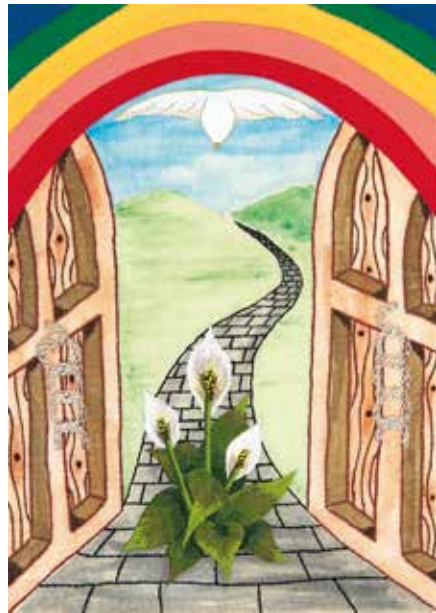


Bild zum Weltgebetstag 2022 England, Wales & Nordirland - mit dem Titel "I Know the Plans I Have for You" von der Künstlerin Angie Fox

© 2020 World Day of Prayer International Committee, Inc.

## Seelsorgebesuche im Westfalzklinikum Kusel

### Informationen aus dem Dekanat

*Wenn es sich nicht gerade um eine Krankenhausaufnahme in einem Notfall handelt, dann wird man als Patientin bzw. Patient bei der Aufnahme gefragt, ob der Besuch der Seelsorgerin erwünscht sei. Wenn dies mit "Ja" beantwortet wird, bedeutet das, dass man prinzipiell offen ist für den Besuch der Seelsorge.*

Seit Beginn meiner Tätigkeit als Seelsorgerin im Westfalzklinikum in Kusel habe ich es so gehalten, dass ich in erster Linie diejenigen besucht habe, die diesen Seelsorgewunsch bejaht haben. Wenn mir aber der ein oder andere Name der Liste der Patientinnen und Patienten bekannt vorkam, oder es sich aus anderen Gründen ergab, dann besuchte ich auch die Menschen, bei denen nichts eingetragen war.

Seit Existenz der Europäischen Datenschutzverordnung ist das nun anders. Als Seelsorgerin bekomme ich nun ausschließlich die Namen derjenigen, die den Seelsorgewunsch bei Aufnahme bejaht haben. Wer sonst im Krankenhaus liegt, das erfahre ich nicht mehr.

Aus verschiedentlichen Gesprächen und zufälligen Begegnungen weiß ich aber, dass nicht wenige bis jetzt da-

von ausgehen, dass die Seelsorge über alle sich im Krankenhaus befindlichen Menschen informiert ist.

Wenn Sie sich also während Ihres Krankenhausaufenthalts über einen Besuch der Seelsorge freuen würden, so beantworten Sie den Wunsch nach Seelsorge bitte mit "Ja". Nur so erfahre ich, dass Sie überhaupt da sind.

Einen Besuch versprechen kann ich allerdings nicht. Aufgrund der recht kurzen durchschnittlichen Verweildauer im Krankenhaus sind die Besuche bei allen nicht möglich. Immer ist es selbstverständlich möglich, bei mir anzurufen oder über das Stationszimmer bei mir anrufen zu lassen. In diesen dringenden Fällen werde ich Sie natürlich zeitnah besuchen.

Übrigens, dieses Angebot gilt nicht nur für Patientinnen und Patienten, sondern auch für Angehörige. Für letztere ist es im Moment wegen der Besuchsbeschränkungen etwas komplizierter, aber wir werden auch in dieser Situation eine Möglichkeit für ein Gespräch finden.

Ihre *Daniela Macchini*, Pfarrerin  
Diensttelefonnummer: 0163 7997525.

Die Kirchengemeinde im Netz:  
<https://www.kirche-hp.de>  
<https://www.facebook.com/KircheHP>  
[https://www.instagram.com/kirche\\_hp/](https://www.instagram.com/kirche_hp/)

## Fastenzeit

Wenn schon Verzicht, dann aber mit Humor



## Berufung der Ehrenpresbyter

### Würdigung für ihre langjährige Tätigkeit

*In der ev. Kirche der Pfalz können verdiente ehemalige Mitglieder des Presbyteriums, mit mindestens 18 Jahren Zugehörigkeit zum Presbyterium zu Ehrenpresbytern ernannt werden.*

**E**nde des Jahres konnten nun die Urkunden in den Gottesdiensten am 7. November in Ohmbach und am 12. Dezember in Herschweiler-Pettersheim übergeben werden.

Leonhard Müller war 48 Jahre, von 1972 bis 2020 Mitglied des Presbyteriums, 18 Jahre davon stellvertretender Vorsitzender, was gerade in den Vakanzenzeiten eine herausfordernde Aufgabe war. Als Lektor und seit 2017 als Prädikant übernimmt er Verantwortung für die Gottesdienste. Er war maßgeblich an der Gründung des För-

dervereins 2008 beteiligt, dessen Vorsitz er bis 2020 ebenfalls innehatte.

Arno Straßer gehörte 30 Jahre, von 1990 bis 2020 dem Presbyterium an. Von 1998 bis zur Beendigung dieses Ehrenamtes 2011 war er als Kirchenrechner der Gemeinde tätig. Seine Kenntnisse des kirchlichen Haushaltsrechts kamen bei der Planung und Durchführung von Bauarbeiten und Veranstaltungen zur Geltung. Mit der Gründung des Fördervereins übernahm er das Amt des Schatzmeisters.

Stefan Kurz war 18 Jahre, von 2002 bis 2020 als Presbyter tätig. Er war federführend beim Bau des Gemeindehauses in Ohmbach. Auch die Innenrenovierung der Kirche inklusive der historischen Orgel und der Holzeinfassung der Orgelempore fanden



Foto: Thorsten Bäcker



unter seiner Leitung statt. Auch die Instandhaltung von Kirche und Gemeindehaus sowie die Geländepflege sind ihm ein Anliegen. Daneben engagiert er sich auch tatkräftig bei allen Veranstaltungen.

**Günter Friedrich** war 18 Jahre, von 2002 bis 2020 Mitglied des Presbyteriums. Einige Jahre vertrat er die Gemeinde in der Bezirkssynode. Er leitete verschiedene Baumaßnahmen, wie z.B. das Kleinspielfeld. Auch für alle Anpflanzungen auf dem Kirchengelände in beiden Orten ist er verantwortlich. Gemeinsam mit seiner Frau Anette übernimmt er seit vielen Jahren Verantwortung für den Besuchsdienstkreis. Auch für die jahrzehntelangen Mitschnitte der Gottesdienste auf Kassetten zeichnet er verantwortlich.

**Dieter Rübél** war 42 Jahre, von 1978 bis 2020 als Presbyter tätig. Er übernimmt auch nach Ende seiner Presbytertätigkeit weiter zuverlässig Dienste in Abendmahlsgottesdiensten und den liturgischen Gottesdiensten in der Oster- und Christnacht. Bei allen Bauprojekten, Sanierungs- und Renovierungsarbeiten ist Dieter Rübél an vorderster Front zu finden. Gemeinsam mit seiner Frau Carla leitet er nicht nur selbst Haus- und Gesprächskreise, sondern übernimmt auch Verantwortung für die Hauskreise der Gemeinde.

*Claudia Schramm &  
Hans Jürgen von Blohn,  
Herschweiler-Pettersheim*



Foto: Hans Jürgen von Blohn

## Mit Ball und Bibel



### Kinder- und Jugendfreizeit im Oktober 2022

*Über Fußball lässt sich immer reden, ob über die Europameisterschaft im letzten Jahr oder über die Weltmeisterschaft in diesem Jahr. Bundesliga oder Kreisklasse, Fußball ist ja auch die schönste Nebensache der Welt, wie es heißt.*

**V**iele Teams, Favoriten und Außenseiter spielen um den Sieg. Spielen um Pokal und Meisterschale. Doch geht es immer nur ums Gewinnen, ist „Erster sein“ wirklich das Wichtigste?

Wie steht die Bibel zu diesen Fragen und was sagt sie uns über Gemeinschaft? Wie lässt sich Fußball und Glaube verbinden? Was haben sie

gemeinsam?

Unsere Kirchengemeinde und der SV Herschweiler-Pettersheim veranstalten dieses Jahr gemeinsam ein Fußball Bibel Camp!

Einfach anmelden und das Spiel beginnt und einen Pokal gibt es auch. Hier bei uns muss man sich nicht erst qualifizieren, wie bei einer Welt- oder Europameisterschaft. Bei uns kann jeder mitspielen, teilnehmen und mithören. Training und Bibel!

Meldet euch einfach an und bringt auch eure Freunde mit. Denn der Ball soll ins Tor, alles andere ist Kokolores. Wir freuen uns!

**Termin:** 20.10 bis 23.10.22  
**Gruppe:** Jungs und Mädchen  
**Teilnahmealter:** 8 - 12 Jahre  
**Teilnehmerzahl:** max. 20



**Wo:** Training auf dem Sportplatz des SV HP oder bei schlechtem Wetter in der Halle. Übernachtet wird auf dem Kirchengelände in Herschweiler-Pettersheim.

**Kosten:** 25 Euro pro Person. Im Preis enthalten sind neben der Übernachtung und Verpflegung noch ein Trikot, eine Urkunde sowie einen Pokal für jeden Teilnehmer.

Anmelden könnt ihr euch beim Leitungsteam Robert Fillinger (0 63 84) 3 85, Andreas Horn (0 63 84) 93 56 67, Lisa Hollinger (01 63) 97 07 43 6 und Jonas Böhnlein (01 53) 55 16 88 3.



## „Beten ist wie telefonieren mit Gott“

KiGo im März

Gott hört dir immer zu, egal, ob du Sorgen hast oder dich freust. Probier es doch mal aus. Lasst uns miteinander singen, loben, preisen den Herrn.  
Schon mal vorgemerkt! Im März braucht jedes KiGo-Kind einen Schuhkarton.





## Wir haben zu Grabe getragen

Jenny Reger, geb. Müller, 88 Jahre, am 11. Januar in Ohmbach



Foto: Thorsten Bäcker

## Wussten Sie schon ...

... dass am 6. Februar Hilde Kurz aus ihrem langjährigen Dienst als Kirchendienerin im Gottesdienst in Ohmbach verabschiedet wird?

... dass Dorothea und Klaus Simon am 13. Februar im Gottesdienst für ihren Dienst in Angola ausgesendet werden?

... dass durch den Verkauf von Adventsdekoration und Weihnachtsgeschenken die Bastelwerkstatt für Brasilien 600 Euro nach Brasilien überweisen konnte? Das Evangeliumsteam für Brasilien (ETB) bedankt sich herzlich für die tolle Unterstützung der Missionsarbeit.



# Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

|             | Langenbach<br>Dorfge-<br>meinschaftshaus | Herschweiler-<br>Pettersheim<br>Kirche St. Michael | Krottelbach<br>Dorfge-<br>meinschaftshaus | Ohmbach<br>Christuskirche |
|-------------|--|--|---|---------------------------|
| 6. Februar  |  | 10.00 Uhr  |   | 10.00 Uhr                 |
| 13. Februar |  | 10.00 Uhr  |   | 10.00 Uhr                 |
| 20. Februar | 9.00 Uhr                                 | 10.00 Uhr  | 9.00 Uhr                                  | 10.00 Uhr                 |
| 27. Februar |  | 10.00 Uhr  |   | 10.00 Uhr                 |

| Gottesdienste unter der Woche |                 |   |
|-------------------------------|-----------------|---|
| Freitag,<br>19.30 Uhr         | Abendmahlsfeier | Kirche St. Michael<br>in Herschweiler-Pettersheim |



## Gottesdienste nach 3G

Seit dem 24. November gilt in Rheinland-Pfalz für Gottesdienste die 3G Regel. Die Kirchengemeinde muss sich von allen Besucherinnen und Besuchern einen Immunisierungsnachweis (Impfung oder Genesung) oder einen Test vorweisen lassen. Für Kinder unter 12 Jahren entfällt die 3G Regel, auch die Testpflicht. Jugendliche bis 17 können sich vor Ort unter Aufsicht selbst testen.

**Schutzbestimmungen:** Auf dem Kirchengelände und im Kirchenraum gilt Mund- und Nasenschutz (medizinische Maske oder FFP2, KN905, N95). Dieser muss auch am Platz getragen werden.

Für Anfragen zu **Taufen und Trauungen** wenden Sie sich bitte an Pfarrer Fillinger, Telefonnummer (0 63 84) 3 85.

## Termine

|                      |       |  |
|----------------------|-------|--|
| 4. Februar           | 20.00 | Presbyteriumssitzung, Jugendheim   |
| 9. Februar           | 9.30  | Wandergruppe bei Margot von Blohn,<br>Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim |
| 10. Februar          | 19.00 | Männerrunde, Jugendheim (2 G-Regelung)   |
| 10. - 13.<br>Februar |       | Willow-Creek-Kongress Leipzig  |
| 23. Februar          | 9.30  | Wandergruppe bei Margot von Blohn,<br>Bockhofstraße 58, Herschweiler-Pettersheim |



Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

**Redaktionsteam**  
V.i.S.d.P. Pfr. Robert Fillinger (rf), Simone Bäcker (sb), Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs), Marliese und Wolfgang Theiß (mt, Geburtstage).

**Herausgeber**  
Protestantisches Pfarramt  
Kirchenstraße 49  
66909 Herschweiler-Pettersheim  
Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70  
E-Mail: [gemeindebrief@kirche-hp.de](mailto:gemeindebrief@kirche-hp.de)  
Homepage: [www.kirche-hp.de](http://www.kirche-hp.de)

Druck: Druckerei Koch, Kusel  
Auflage: 1.470 Exemplare  
Spenden für Gemeindebrief  
IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66  
BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die Ausgabe März: 10. Februar 2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;  
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4,26

Zürnen, das ist so ein altes, ja ich finde schönes Wort - denn man hört ihm, wenn man es laut ausspricht, die Bedeutung direkt an. Zürnen, das klingt hart, schrill, aufwallend. Dabei ist es fast aus unserem täglichen Sprachgebrauch gefallen.

Der Zorn dagegen gehört zu unserer menschlichen Natur. Wann haben Sie sich, wann hast Du dich zuletzt aufgeregt? Ein Freund hat neulich vor Zorn geraucht, weil bei seinem Nachspiel in der Kirche geschwätzt wurde. Ich war in eben jenen Gottesdienst auch voller Zorn gekommen, aus Ärger über einen guten Freund, der mich enttäuscht hatte.

Und da wird Zorn persönlich. Natürlich kann ich mich aufregen über Politiker, über das schlechte Wetter oder den Fahrer vor mir, der mir zu langsam fährt. Aber richtig tiefer Ärger, Wut und Enttäuschung entstehen meist dann, wenn man in einer engen persönlichen Beziehung verletzt wird. Wenn der andere einen missversteht oder ich mich unzureichend in den Freund, den Partner oder das eigene Kind hineinversetze.

Bin ich dann erst einmal auf „180“, kann es bei mir ganz schön lange dauern, bis der Zorn wieder verraucht. Und da kommt der Bibelves ins Spiel. Dem Zorn Raum geben, ihn und das eigene Selbstmitleid pflegen, das sollen wir gerade nicht. Denn wir wissen alle nicht, was kommt und

ob es eine Gelegenheit zur Versöhnung und Entschuldigung auf Erden geben wird oder nicht. Das klingt dramatisch, aber ist eigentlich eine Binsenweisheit: das Leben ist lebensgefährlich.

Ferdinand Freiligrath, ein deutscher Lyriker des 19. Jahrhunderts, hat das in einem Gedicht so beschrieben: „Und hüte deine Zunge wohl, bald ist ein böses Wort gesagt! O Gott, es war nicht böse gemeint, – Der Andre aber geht und klagt. O lieb', so lang du lieben kannst! O lieb', so lang du lieben magst! Die Stunde kommt, die Stunde kommt, wo du an Gräbern stehst und klagst!“

Darum, lassen Sie, lass Du die Sonne nicht über deinem Zorn untergehen. Viel einfacher ist es, den verletzten Stolz herunterzuschlucken und auf den anderen zuzugehen. Dann schläft es sich auch besser!

*Eddy Feick, Langenbach*

